

(19)



(11)

**EP 2 942 462 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**22.11.2017 Patentblatt 2017/47**

(51) Int Cl.:  
**E05D 7/10 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **15001284.7**

(22) Anmeldetag: **30.04.2015**

(54) **BESCHLAG ZUR SCHWENKBAREN LAGERUNG EINES TÜRFLÜGELS**

FITTING FOR PIVOTABLE BEARING OF A DOOR LEAF

ARMATURE DESTINÉE AU LOGEMENT PIVOTANT D'UN BATTANT DE PORTE

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **09.05.2014 AT 3432014**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**11.11.2015 Patentblatt 2015/46**

(73) Patentinhaber: **TIF GmbH**  
**39042 Brixen (IT)**

(72) Erfinder: **Rabensteiner, Alois**  
**39040 Villanders (IT)**

(74) Vertreter: **Torggler & Hofinger Patentanwälte**  
**Postfach 85**  
**6010 Innsbruck (AT)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-A1- 0 055 155 DE-U1-202010 005 777**  
**US-A- 3 788 689**

**EP 2 942 462 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Beschlag mit den Merkmalen des Oberbegriffes des Anspruches 1.

**[0002]** Weiters soll ein Verfahren zum Einbau des erfindungsgemäßen Beschlages angegeben werden.

**[0003]** Derartige Beschläge zur schwenkbaren Lagerung eines Türflügels sind bereits bekannt und werden beispielsweise in der DE 10 2008 018 646 B3, der DE 20 2010 005777 U1 und der US 3 788 689 A gezeigt. Die Schrift DE 10 2008 018 646 B3 betrifft ein Gelenkband, insbesondere für Türen oder Fenster, mit zwei um eine Schwenkachse gelenkig miteinander verbundenen Bestandteilen sowie mit einer Rasteinrichtung. Der Anbau solcher Beschläge, sowie der Anbau von Türen, Türflügeln, Fenstern, etc., welche mit diesen Beschlägen verbunden sind, erweist sich oftmals als schwierig. Da die mehrteilig ausgeführten Beschläge oft erst beim Zusammenbau durch den Achszapfen miteinander verbunden werden bzw. eingestellt werden, stellt es sich oftmals als schwierig heraus, ein Zusammensetzen des Beschlages in der Achse des Achszapfens - der gleichzeitig die Schwenkachse, des Türflügels definiert - vorzunehmen. Die vormontierten Scharnierhälften oder Beschlagshälften werden beim Zusammenbauen aneinander gelegt und dann schlussendlich mit einem Achszapfen, beispielsweise in Form einer Schraube oder ähnlichem, miteinander verbunden. Diese Verbindung erfolgt meist in einer Zwangslage unter einem beschränkten Angebot an Freiraum und erschwert somit die Montage des Türflügels. Auch wenn sich der Zusammenbau des Gelenkbandes - Beschlages -, welcher im Stand der Technik gezeigt wird, bereits als einfacher gestaltet als bei herkömmlichen Beschlägen, muss nach wie vor ein Achsbolzen von oben oder von unten coaxial zur Schwenkachse der Tür eingesetzt werden.

**[0004]** Aufgabe der Erfindung ist es, die vorbeschriebenen Nachteile zu vermeiden und einen gegenüber dem Stand der Technik verbesserten Beschlag anzugeben.

**[0005]** Dies wird beim erfindungsgemäßen Beschlag dadurch erreicht, dass das mindestens eine Befestigungsmittel (17) linear und quer zur Schwenkachse (21) einsetzbar ist.

**[0006]** Der Türflügel kann so auf dem Wandteil vorbefestigt werden und bleibt auch schon ohne Befestigung durch Befestigungsmittel in seiner Position. Ein Festhalten des Türflügels während dem Einschrauben der Befestigungsmittel ist nicht notwendig. Wenn der Beschlag einen automatischen Schließmechanismus aufweist, ist auch dieser bereits miteingebaut und muss nicht separat befestigt werden. Ein Einschieben oder Befestigen eines Achsteiles in einer Zwangslage von oben nach unten oder unten nach oben bzw. unter beengten Raumverhältnissen an einem Türspalt oder hinter einer Tür ist somit nicht mehr notwendig. Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass das zumindest eine Halteteil in einer Befestigungslage in der zumindest einen Aufnahme durch

mindestens ein Befestigungsmittel befestigbar ist. Auch wenn der zumindest eine Beschlag mit dem zumindest einen Halteteil den Türflügel bereits in Position hält, dient dies nur zur Vormontage. Die endgültige Montage des Türflügels bzw. Beschlages am Wandteil erfolgt über zumindest ein Befestigungsmittel. Das Befestigungsmittel fixiert das zumindest eine Halteteil in zumindest einer Aufnahme. Die Kraftaufnahme erfolgt jedoch im Wesentlichen durch die formschlüssige Verbindung zwischen dem zumindest einen Halteteil und der zumindest einen Aufnahme. Das zumindest eine Befestigungsmittel sichert das zumindest eine Halteteil in der zumindest einen Ausnehmung vor dem Herausrutschen.

**[0007]** Wenn die Außenmaße des zumindest einen Halteteils im Wesentlichen den Innenmaßen der zumindest einen Aufnahme entsprechen, wobei sich ein spielfreies Einschieben des zumindest einen Halteteils in die zumindest eine Aufnahme ergibt, dann vereinfacht sich die Montage des Türflügels am Wandteil. Ein Verhaken beim Einführen wird durch die genaue Passform verhindert. Wurde das zumindest eine Halteteil komplett in die Befestigungslage der zumindest einen Aufnahme eingeführt, ist der Türflügel fertig ausgerichtet und in seiner Position. Ein weiteres Ausrichten oder Einstellen des Türflügels ist nicht mehr notwendig. Erfindungsgemäß ist das mindestens eine Befestigungsmittel linear und quer zur Schwenkachse einsetzbar. Somit kann der Türflügel über den zumindest einen Beschlag seitlich an das Wandteil angesetzt werden und muss nicht vorher, wie bei anderen Scharnieren oder Beschlägen, von oben nach unten in einen Achszapfen eingesetzt werden. Die lineare Einführebewegung ist bei der Montage leicht vornehmbar, ein Einfädeln auf einem bereits bestehenden Achszapfen entfällt. Weiters ist das Einführen des zumindest einen Halteteils in die zumindest eine Ausnehmung nur von einer Seite möglich und an der gegenüberliegenden Seite begrenzt. Somit ist die Endposition - die Befestigungslage - definiert.

**[0008]** Gemäß einem weiteren Ausführungsbeispiel ist es vorgesehen, dass das mindestens eine Befestigungsmittel im eingebauten Zustand bei einer vorgegebenen Schließstellung des Türflügels durch einen Teil des Beschlags abgedeckt wird und somit nicht sichtbar ist. Dadurch wird das optische Erscheinungsbild des Beschlages verbessert, da Teile wie Achsteile, Befestigungsschrauben, etc. nicht sichtbar angeordnet sind. Trotzdem sind die Befestigungsmittel im Montagefall oder Wartungsfall leicht zugänglich, indem der Türflügel geöffnet wird. Durch das Öffnen des Türflügels wird der Befestigungsabschnitt des zumindest einen Beschlages zugänglich gemacht.

**[0009]** Wenn am zumindest einem Befestigungsmittel ein Aufnahmebereich, insbesondere zur Aufnahme des Werkzeugs, vorgesehen ist, dann kann das Befestigungsmittel mit z.B. einem Inbusschlüssel oder einem Schraubenzieher zur Befestigungsöffnung geführt werden. Weiters kann durch das Werkzeug das Befestigungsmittel im Beschlag festgezogen werden. Es kann

jedoch auch eine werkzeugfreie Lösung, z.B. mit einem einsteckbaren Stift, der in einer Endlage einrastet und als Befestigungsmittel vorgesehen ist, erfolgen.

**[0010]** Gemäß einem weiteren Aspekt der Erfindung ist vorgesehen, dass ein Verfahren zum Einbau eines Türflügels mit zumindest einem Beschlag folgende Schritte umfasst:

- Anheben des Türflügels und Positionieren zumindest eines vormontierten Türeinsatzteiles vor zumindest einem an einem Wandteil, insbesondere Glaswand, vormontierten Wandeinsatzteil.
- Einsetzen zumindest eines - an einem Achsteil befindlichen - Halteteils in zumindest eine - durch das Türeinsatzteil oder das Wandeinsatzteil ausgebildete - Aufnahme.
- Einschieben des zumindest einen Halteteiles bis zu einer Befestigungsposition in der zumindest einen Aufnahme.
- Schwenken des Beschlages um eine Schwenkachse in einen vorgegebenen Bereich zum Freilegen von zumindest einer Befestigungsöffnung.
- Montage des zumindest einen Befestigungsmittels in einer linearen Bewegung des Befestigungsmittels quer zur Schwenkachse des Türflügels.

**[0011]** Aus diesen Schritten ergibt sich eine einfache Montage des Türflügels. Durch die formschlüssige Verbindung zwischen Wandeinsatzteil und Türeinsatzteil können Fehler beim Zusammenbau von Türflügel und Wandteil vermieden werden. Eine Einstellung des Türspaltes zwischen Wandteil und Türflügel entfällt.

**[0012]** Weitere Einzelheiten und Vorteile der vorliegenden Erfindung werden anhand der Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiele im Folgenden näher erläutert. Darin zeigen

- Fig. 1 Türflügel und Wandteil mit Beschlag nicht zusammengesetzt,  
 Fig. 2 Türflügel und Wandteil mit Beschlag zusammengesetzt - vormontiert,  
 Fig. 3 Türflügel mit Wandteil und Beschlagoffenstellung - Befestigungsstellung und  
 Fig. 4a bis 4d verschiedene Ausführungsbeispiele für Halteteile und Achsteile.

**[0013]** Die Figur 1 zeigt einen Türflügel 2 mit einem Türeinsatzteil 12 und einem Wandteil 3 mit einem Wandeinsatzteil 13. Das Türeinsatzteil 12 und das Wandeinsatzteil 13 bilden zusammen den Beschlag 1. Der Beschlag 1 umfasst weitere Bestandteile, wie zumindest ein Halteteil 15 - in dieser bevorzugten Variante sind es zwei Halteteile 15 an den Enden des in der Figur nicht sichtbaren Achsteiles 14. Die Halteteile 15 können in die zumindest eine Aufnahme 16 - in diesem Ausführungsbeispiel sind es zwei Aufnahmen 16 - eingeführt werden. Die Außenkontur / Außenform der Halteteile 15 ist im

Wesentlichen gleich ausgestaltet und dimensioniert wie die Innenform der Aufnahmen 16. Daraus ergibt sich eine formschlüssige Verbindung, wenn die Halteteile 15 in die Aufnahmen 16 eingeschoben werden. Das Türeinsatzteil 12 ist mit dem Türflügel 2 fest verbunden. Dies kann beispielsweise durch Einkleben oder Schrauben erfolgen. In einer bevorzugten Variante wird das Türeinsatzteil 12 mit dem Türflügel 2 verklebt. Dasselbe gilt auch für das Wandeinsatzteil 13, welches mit dem Wandteil 3 fest verbunden ist. Dies wird vorzugsweise auch durch eine Klebeverbindung realisiert. Am Türeinsatzteil 12 oder am Wandeinsatzteil 13 ist das Achsteil 14 (in Figur 1 nicht dargestellt) befestigt. Die zumindest eine Aufnahme 16 kann sowohl im Türeinsatzteil 12 oder auch am Wandeinsatzteil 13 angeordnet sein. Dies gilt auch für die Halteteile 15 - diese können sowohl am Türeinsatzteil 12 oder auch am Wandeinsatzteil 13 angebracht sein. Das zumindest eine Halteteil 15 ist um die Schwenkachse 21 (siehe Figur 3) drehbar gelagert.

**[0014]** Figur 2 zeigt, wie der Türflügel 2 mit dem Wandteil 3 über das Wandeinsatzteil 13 und das Türeinsatzteil 12 miteinander vorverbunden wurden. Über die Halteteile 15, welche in die Aufnahmen 16 geschoben worden sind, wurde eine formschlüssige Verbindung - Vorverbindung - zwischen den Halteteilen 15 und Aufnahmen 16 hergestellt. Bei diesem Arbeitsschritt hält sich der Türflügel 2 bereits selbstständig über den Beschlag 1 am Wandteil 3 und muss nicht mehr, beispielsweise durch Montagepersonal, in dieser Position gehalten werden. Dies erleichtert die Montage der Türflügel 2. Aufgrund der genauen Positionierung des Türeinsatzteiles 12 im Türflügel 2 bzw. der genauen Positionierung des Wandeinsatzteiles 13 im Wandteil 3 müssen nach dem Zusammenschieben der Halteteile 15 in die Aufnahme 16 keine Einstellungen mehr am Beschlag 1 vorgenommen werden. Der Türspalt zwischen dem Wandteil 3 und dem Türflügel 2 ist somit definiert.

**[0015]** Figur 3 zeigt wie der Türflügel 2 auf dem Türeinsatzteil 12 um die Schwenkachse 21 gedreht worden ist. In dieser Stellung des Türflügels 2 - der Befestigungsstellung - werden die Befestigungsöffnungen 27 freigelegt. Auch bevor das Befestigungsmittel 17 in die Befestigungsöffnungen 27 eingesetzt wird, hält das zumindest eine Halteteil 15 in den Aufnahmen 16 das Wandeinsatzteil 13 mit dem Türeinsatzteil 12 zusammen. Durch das Aufschwenken des Türflügels 2 - in eine Offenstellung, die zeitgleich auch eine Befestigungsstellung darstellt - kann nun in weiterer Folge das zumindest eine Befestigungsmittel 17 in die Befestigungsöffnung 27 eingesetzt werden. Dies erfolgt z.B. manuell über einsteckbare Befestigungsmittel 17 oder - wie in der Figur 3 dargestellt - über Madenschrauben, welche einen Aufnahmebereich 19 für ein Werkzeug aufweisen. Als Werkzeug kann beispielsweise ein Schraubenzieher oder ein Inbusschlüssel dienen. Der Zugriff auf die Befestigungsöffnungen 27 erfolgt erfindungsgemäß quer zur Schwenkachse 21. Durch das Einsetzen des zumindest einem Befestigungselementes 17 wird das zumindest eine Halteteil 15

in der zumindest einen Aufnahme 16 fixiert. Ein Heraus-  
rutschen des zumindest einen Halteteiles 15 aus der zu-  
mindest einen korrespondierenden Aufnahme 16 wird  
somit verhindert. Nach dem Zurückschwenken des Tür-  
flügels 2 um die Schwenkachse 21 in eine Schließposi-  
tion der Duschkabine werden die Befestigungsöffnungen  
27 mitsamt dem Befestigungselement 17 verdeckt. Das  
Befestigungsmittel 17 kann in einem weiteren Ausführ-  
ungsbeispiel auch in einer anderen Stellung - als in der  
Figur 3 gezeigt - eingesetzt werden. Es ist es auch vor-  
stellbar, dass der Türflügel 2 in einem anderen Winkel  
auf das Wandteil 3 geschoben wurde, als in den Figuren  
1 bis 2 dargestellt wird. Notwendig ist lediglich die form-  
schlüssige Ausrichtung vom zumindest einen Formteil  
zum zumindest einen korrespondierenden Halteteil,  
dass diese ineinander geschoben werden können.

**[0016]** Die Figur 4a zeigt ein Ausführungsbeispiel eines  
zumindest einen Halteteils 15 auf einem Achsteil 14.  
In diesem Fall ist das Achsteil 14 mit einem an einer Seite  
fest verbundenen Halteteil 15 versehen, wobei ein zweites  
Halteteil von unten koaxial auf das Achsteil 14 auf-  
geschraubt wird. Anstelle einer Schraube kann natürlich  
auch ein anderes Befestigungsmittel verwendet werden.

**[0017]** Die Figur 4b zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel,  
wobei zwei Halteteile 15 durch zwei Befestigungs-  
mittel von oben bzw. von unten auf das Achsteil 14 auf-  
gebracht werden. Dies kann wie auch in der Figur 4a  
durch verschiedene Befestigungsmittel, wie beispiels-  
weise Schrauben oder Stifte, erfolgen. Die Befestigung  
kann jedoch auch über andere Wege, wie zum Beispiel  
über Klemmbacken oder seitlich eingreifende Verriegelungen,  
etc erreicht werden.

**[0018]** Die Figur 4c zeigt ein einfaches Ausführungs-  
beispiel, bei dem ein Teil des Beschlages 1 (hier als 1'  
dargestellt) gleichzeitig als Achsteil 14 agiert. Die Halte-  
teile 15 werden an zwei gegenüberliegenden Flächen  
mittels Befestigungselementen an einem Teil des Be-  
schlages 1' montiert.

**[0019]** Die Figur 4d zeigt ein zweiteiliges Ausführungs-  
beispiel, in welchem das Halteteil 15 eine Fortsetzung  
aufweist, die als Achsteil 14 dient. Somit ist das Achsteil  
14 zweiteilig ausgeführt und weist an einem Ende je ein  
Halteteil 15 auf. Nach dem Einschieben in einen Teil des  
Beschlages 1' wird das Unterteil, bestehend aus dem  
Halteteil 15 und einem Teil des Achsteils 14, bzw. das  
Oberteil, bestehend aus dem Halteteil 15 und einem wei-  
teren Teil des Achsteils 14, miteinander über ein Befes-  
tigungselement verbunden.

## Patentansprüche

1. Beschlag (1) zur schwenkbaren Lagerung eines Tür-  
flügels (2) einer Duschkabine, insbesondere Glas-  
türe, um eine Schwenkachse (21), umfassend

- ein Türeinsatzteil (12), verbunden mit dem Tür-  
flügel (2)

- ein Wandeinsatzteil (13), verbunden mit einem  
Wandteil (3)
- ein Achsteil (14), welches im montierten Zu-  
stand das Türeinsatzteil (12) und das Wandein-  
satzteil (13) schwenkbar miteinander verbindet,

wobei das Achsteil (14) mit dem Wandeinsatzteil  
(13) oder dem Türeinsatzteil (12) verbunden ist und  
am Achsteil (14) zumindest ein Halteteil (15) ausge-  
bildet oder angeordnet ist, wobei am Wandeinsatz-  
teil (13) oder am Türeinsatzteil (12) zumindest eine  
mit dem zumindest einen Halteteil (15) korrespon-  
dierende Aufnahme (16) vorgesehen ist, in die der  
zumindest eine Halteteil (15) quer zur Schwenkach-  
se (21) des Achsteiles (14) einschiebbar ist, **da-  
durch gekennzeichnet, dass** das zumindest eine  
Halteteil (15) in einer Befestigungslage in der zumin-  
dest einen Aufnahme (16) durch mindestens ein Befes-  
tigungsmittel (17) befestigbar ist, wobei das min-  
destens eine Befestigungsmittel (17) linear und quer  
zur Schwenkachse (21) einsetzbar ist.

2. Beschlag nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeich-  
net, dass** die Außenmaße des zumindest einen Halte-  
teiles (15) im Wesentlichen den Innenmaßen der  
zumindest einen Aufnahme (16) entsprechen, wobei  
sich ein spielfreies Einschieben des zumindest einen  
Halteteiles (15) in die zumindest eine Aufnahme (16)  
ergibt.

3. Beschlag nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch ge-  
kennzeichnet, dass** das zumindest eine Halteteil  
(15) durch Formschluss in der zumindest einen Auf-  
nahme (16) gehalten wird.

4. Beschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **da-  
durch gekennzeichnet, dass** das mindestens eine  
Befestigungsmittel (17) im eingebauten Zustand bei  
einer vorgegebenen Schließstellung (13) des Türflü-  
gels (2) durch einen Teil des Beschlages (1) verdeckt  
wird und somit nicht sichtbar ist.

5. Beschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **da-  
durch gekennzeichnet, dass** am zumindest einen  
Befestigungsmittel (17) ein Aufnahmebereich (19),  
insbesondere zur Aufnahme eines Werkzeuges,  
vorgesehen ist.

6. Beschlag nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **da-  
durch gekennzeichnet, dass** das zumindest eine  
Befestigungsmittel (17) über ein Gewinde (17a) ver-  
fügt, wobei zumindest ein korrespondierendes Ge-  
gewinde (17b) im Beschlag (1) vorgesehen ist.

7. Verfahren zum Einbau eines Türflügels (2) mit zu-  
mindest einem Beschlag (1) nach einem der Ansprü-  
che 1-6 umfassend die Schritte :

- Anheben des Türflügels (2) und Positionieren zumindest eines vormontierten Türeinsatzteiles (12) vor zumindest einem an einem Wandteil (3), insbesondere Glaswand, vormontierten Wandeinsatzteil (13).
- Einsetzen des an dem Achsteil (14) zumindest einem befindlichen Halteteils (15) in zumindest eine der durch das Türeinsatzteil (12) oder das Wandeinsatzteil (13) ausgebildete Aufnahme (16).
- Einschieben des zumindest einen Halteteiles (15) bis zu einer Befestigungsposition (15a) in der zumindest einen Aufnahme (16).
- Schwenken des Beschlages (1) um die Schwenkachse (21) in einen vorgegebenen Bereich zum Freilegen von zumindest einer Befestigungsöffnung (27).
- Montage des zumindest einen Befestigungsmittels (17) in einer linearen Bewegung des Befestigungsmittels (17) quer zur Schwenkachse (21) des Türflügels (2).

## Claims

1. A fitting (1) for pivotably mounting a door leaf (2) of a shower cubicle, in particular a glass door, about a pivot axis (21), including

- a door insert portion (12) connected to the door leaf (2),
- a wall inset portion (13) connected to a wall portion (3), and
- a spindle portion (14) which in the mounted condition pivotably connects the door insert portion (12) and the wall inset portion (13) together,

wherein the spindle portion (14) is connected to the wall inset portion (13) or the door insert portion (12) and at least one holding portion (15) is provided or arranged on the spindle portion (14), wherein provided on the wall inset portion (13) or on the door insert portion (12) is at least one receiving means (16) which corresponds to the at least one holding portion (15) and into which the at least one holding portion (15) can be inserted transversely relative to the pivot axis (21) of the spindle portion (14), **characterised in that** in a fixing position the at least one holding portion (15) can be fixed in the at least one receiving means (16) by at least one fixing means (17),

wherein the at least one fixing means (17) can be inserted linearly and transversely relative to the pivot axis (21).

2. A fitting according to claim 1 **characterised in that** the outside dimensions of the at least one holding portion (15) substantially correspond to the inside

dimensions of the at least one receiving means (16), affording play-free insertion of the at least one holding portion (15) into the at least one receiving means (16).

3. A fitting according to claim 1 or claim 2 **characterised in that** the at least one holding portion (15) is held in the at least one receiving means (16) by positively locking engagement.
4. A fitting according to one of claims 1 to 3 **characterised in that** in the installed condition in a predetermined closed position (13) of the door leaf (2) the at least one fixing means (17) is concealed by a part of the fitting (1) and is thus not visible.
5. A fitting according to one of claims 1 to 4 **characterised in that** a receiving region (19), in particular for receiving a tool, is provided on the at least one fixing means (17).
6. A fitting according to one of claims 1 to 5 **characterised in that** the at least one fixing means (17) has a thread (17a), wherein at least one corresponding counterpart thread (17b) is provided in the fitting (1).
7. A method of installing a door leaf (2) with at least one fitting (1) according to one of claims 1 to 6 including the steps:

- lifting the door leaf (2) and positioning at least one pre-assembled door insert portion (12) in front of at least one wall inset portion (13) pre-assembled to a wall portion (3), in particular a glass wall,
- inserting the at least one holding portion (15) on the spindle portion (14) into at least one receiving means (16) provided by the door insert portion (12) or the wall inset portion (13),
- inserting the at least one holding portion (15) as far as a fixing position (15a) in the at least one receiving means (16),
- pivoting the fitting (1) about the pivot axis (21) into a predetermined region for exposing at least one fixing opening (27), and
- mounting the at least one fixing means (17) in a linear movement of the fixing means (17) transversely relative to the pivot axis (21) of the door leaf (2).

## Revendications

1. Ferrure (1) pour le logement pivotant d'un battant de porte (2) d'une cabine de douche, plus particulièrement de portes en verre, autour d'un axe de pivotement (21), comprenant

- une partie d'insertion de porte (12), reliée au battant de porte (2)
  - une partie d'insertion de paroi (13), reliée à une partie de paroi (3)
  - une partie d'axe (14), laquelle à l'état monté relie ensemble de façon pivotante la partie d'insertion de porte (12) et la partie d'insertion de paroi (13) ; dans laquelle la partie d'axe (14) est reliée à la partie d'insertion de paroi (13) ou à la partie d'insertion de porte (12) et sur la partie d'axe (14) est conçue ou disposée au moins une partie de maintien (15), dans laquelle est prévu sur la partie d'insertion de paroi (13) ou sur la partie d'insertion de porte (12) au moins un logement (16) correspondant à l'au moins une partie de maintien (15), dans lequel l'au moins une partie de maintien (15) peut être introduite transversalement à l'axe de pivotement (21) de la partie d'axe (14) ; **caractérisée en ce que** l'au moins une partie de maintien (15) peut être fixée dans une position de fixation dans l'au moins un logement (16) par au moins un moyen de fixation (17) ; dans laquelle l'au moins un moyen de fixation (17) peut être inséré linéairement et transversalement à l'axe de pivotement (21).
2. Ferrure selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** les dimensions externes de l'au moins une partie de maintien (15) correspondent essentiellement aux dimensions internes de l'au moins un logement (16), dans laquelle il résulte une introduction sans jeu de l'au moins une partie de maintien (15) dans l'au moins un logement (16).
3. Ferrure selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** l'au moins une partie de maintien (15) est maintenue par imbrication dans l'au moins un logement (16).
4. Ferrure selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisée en ce que** l'au moins un moyen de fixation (17), à l'état monté dans une position de fermeture prédéfinie (13) du battant de porte (2), est recouvert par une partie de la ferrure (1) et n'est ainsi pas visible.
5. Ferrure selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisée en ce qu'**est prévue, sur au moins un moyen de fixation (17), une zone de logement (19), plus particulièrement pour le logement d'un outil.
6. Ferrure selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisée en ce que** le au moins un moyen de fixation (17) dispose d'un filetage (17a), et dans laquelle au moins un contre-filetage correspondant (17b) est prévu dans la ferrure (1).
7. Procédé pour le montage d'un battant de porte (2) avec au moins une ferrure (1) selon l'une des revendications 1 à 6, comprenant les étapes de :
- soulèvement du battant de porte (2) et positionnement d'au moins une partie pré-montée d'insertion de porte (12) devant au moins une partie, d'insertion de paroi (13) pré-montée sur une partie de paroi (3), plus particulièrement une paroi en verre.
  - Insertion de l'au moins une partie de maintien (15) se trouvant sur la partie d'axe (14) dans au moins un logement (16) réalisé à travers la partie d'insertion de porte (12) ou la partie d'insertion de paroi (13).
  - Introduction de la au moins une partie de maintien (15) jusqu'à une position de fixation (15a) dans l'au moins un logement (16).
  - Pivotement de la ferrure (1) autour de l'axe de pivotement (21) dans une zone prédéfinie pour le dégagement d'au moins une ouverture de fixation (27).
  - Montage de l'au moins un moyen de fixation (17) dans un mouvement linéaire du moyen de fixation (17) transversalement à l'axe de pivotement (21) du battant de porte (2).

Fig. 1

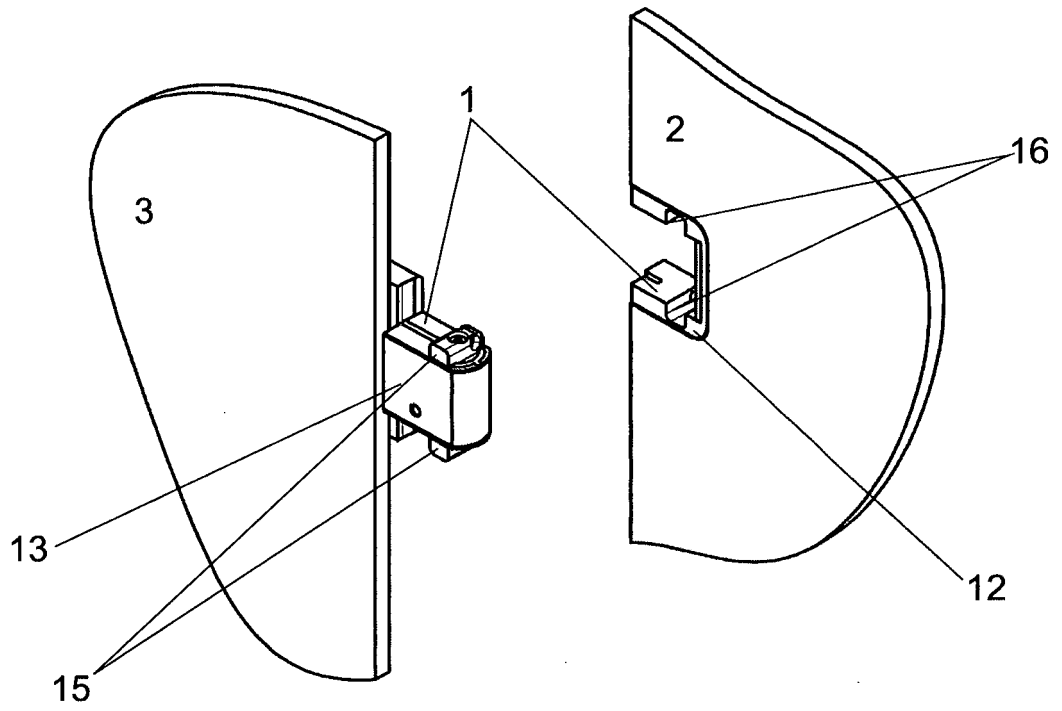


Fig. 2

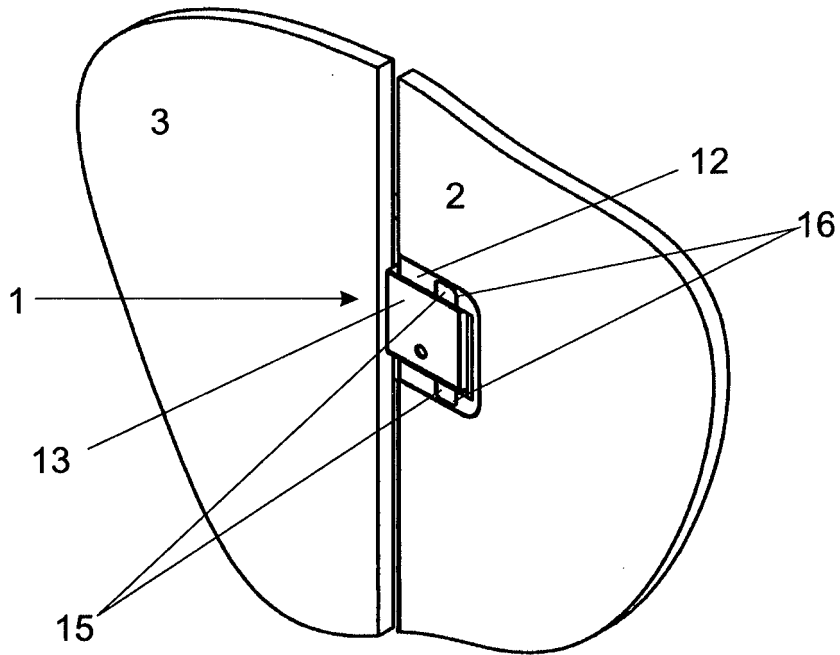


Fig. 3

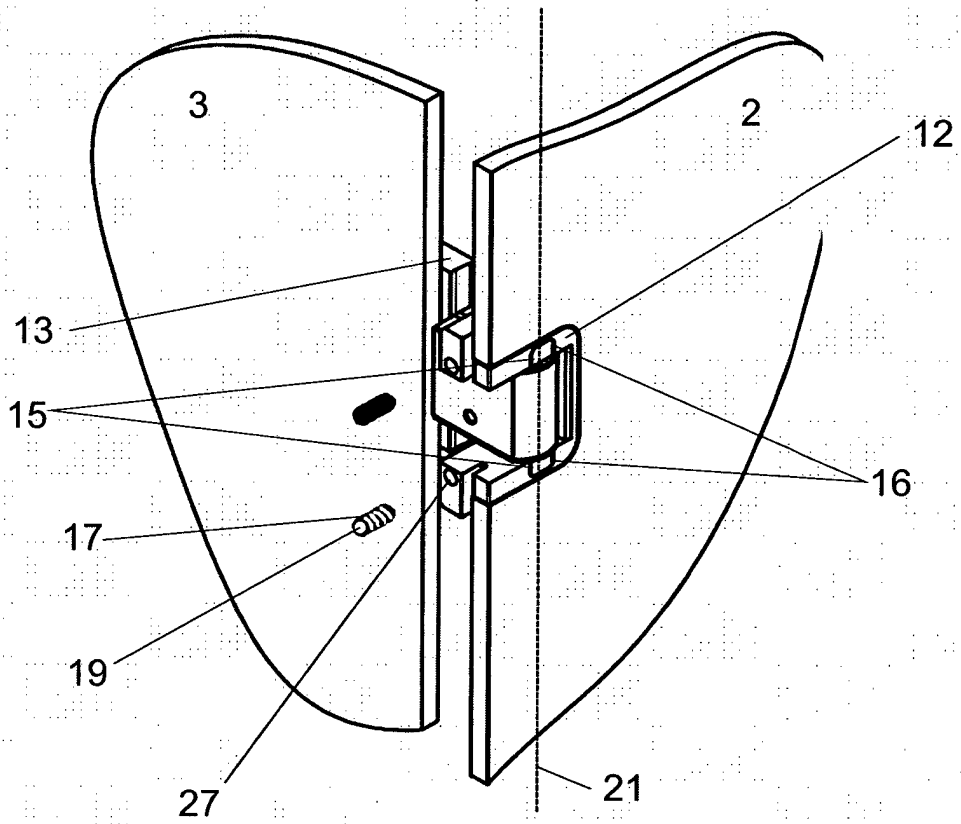
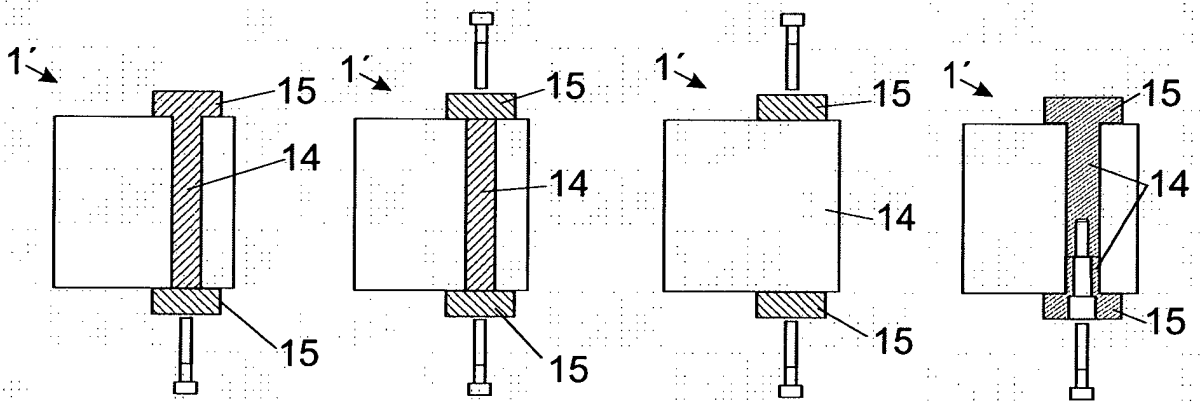


Fig. 4a

Fig. 4b

Fig. 4c

Fig. 4d



**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 102008018646 B3 [0003]
- DE 202010005777 U1 [0003]
- US 3788689 A [0003]